

Rheinische Portland-Cementwerke, Sitz in Köln a. Rh.

Verwaltung in Porz bei Köln a. Rh.

Gegründet: 21.1. 1899. Statutänd. 16./1. u. 30./6. 1902, 2./8. 1904, 30./6. u. 24./12. 1906. Gründer s. Jahrg. 1900 1901. **Zweck:** Erricht., Erwerb u. Betrieb von Cement- u. Kalkwerken, sowie Handel mit Cement, Kalk u. damit in Verbindung oder Beziehung stehenden Fabrikaten u. Materialien. Die Ges. hat grosse Muschelkalklager in Budenheim bei Mainz erworben und in Porz, unmittelbar am Rhein, eine Stunde von Köln, mit Anschluss an die rechtsrheinische Station Porz-Urbach, eine grosse, mit den neuesten Einricht. versehene Portland-Cementfabrik errichtet. Produktionsfähigkeit 500 000 Fass à 170 kg netto. Absatz 1903 bis 1906: 223 935, 244 399, 192 372, 224 400 Fass; später nicht veröffentlicht. Zugänge auf Anlage-Kti erforderten 1905—1909 M. 177 878, 79 267, 224 737, 240 479, 110 195, ausserdem Ersatzteile u. Ausbesserungen 1907—1909 M. 102 787, 77 762, 69 486. Die Ges. gehört dem Rhein.-Westf. Cement-Syndikat G. m. b. H. in Bochum mit 340 000 Fass an, wovon 1906 66%, 1907 63%, 1908 55% u. 1909 47% abgesetzt wurden.

Kapital: M. 1 372 000 in 1372 abgest. Aktien à M. 1000, sämtlich gleichberechtigt. Urspr. A.-K. M. 2 000 000, erhöht lt. G.-V. v. 6./6. 1900 um M. 500 000 (auf M. 2 500 000) in 500 Aktien à M. 1000, angeboten den Aktionären 7.—25./6. 1900 zu pari mit der Bedingung, dass dieselben für einen gleichen Betrag, für welchen sie neue Aktien zeichneten, gleichzeitig auch Schuldverschreib. der Ges. (siehe unten) übernehmen mussten. Die G.-V. v. 16./1. 1902 beschloss zur Befriedigung laufender Verbindlichkeiten und um gegen den Wettbewerb in der Cementindustrie gerüstet zu sein, Ausgabe von M. 600 000 5% Oblig. in Stücken à M. 1000, 500 u. 250, mit hypothek. Sicherheit an 2. Stelle, welche den Aktionären in Höhe von 25% ihres Aktienbesitzes angeboten wurden. Durch Übernahme dieser Oblig. wurden die betreff. Aktien in 5% Vorz.-Aktien umgewandelt. Die Aktien, auf welche Oblig. nicht bezogen wurden, sind im Verhältnis 4 : 1 zus.gelegt. Buchgewinn nach durchgeführter Zus.legung M. 160 000, von denen einschl. M. 26 162 Reingewinn 1902 M. 156 831 zu Abschreib. benutzt u. M. 22 500 für gestundete Oblig.-Zs. II. Serie zurückgestellt wurden; um restl. M. 6831 ermässigte sich die Unterbilanz a. 1901 auf M. 428 092. Das A.-K. betrug somit bis Aug. 1904 M. 2 340 000 in 2286 Vorz.- u. 54 abgest. St.-Aktien, sämtl. à M. 1000. Die G.-V. v. 2./8. 1904 beschloss Einziehung der der Ges. unentgeltlich zur Verf. gestellten St.-Aktien à M. 1000, die gleiche G.-V. beschloss ferner Herabsetzung des A.-K. durch Zus.legung der Aktien 5 : 3 (Frist 10./1. 1905); diejenigen zus.gelegten Aktien, auf welche bis 1./9. 1904 M. 333.60 zugezahlt sind, wurden 6% Vorz.-Aktien Lit. A. Durch diese Zus.leg. der Aktien u. die Zuzahlungen sowie durch die unentgeltl. zur Verf. gestellten M. 54 000 St.-Aktien ist ein Buchgewinn von insgesamt M. 1 362 000 geschaffen worden. Hiervon wurden verwandt M. 705 378 zur Tilg. des Fehlbetrages von Ende 1903, M. 217 072 zur Deckung des neuen Verlustes von 1904 u. M. 265 534 zu ausserord. Abschreib.; die noch verbleib. M. 174 016 sind als Sonderrücklage zurückgestellt worden. Von den ausserord. Abschreib. entfielen u. a. M. 151 173 auf Masch.-Anlage, M. 57 083 auf Bahn- u. Werftanlage u. M. 29 945 auf Geräte u. Einrichtung. Das A.-K. bestand nunmehr bis ult. 1906 aus M. 1 182 000 Vorz.-Aktien A und M. 190 000 St.-Aktien. Die G.-V. v. 30./6. 1906 beschloss die Umwandlung der noch vorhandenen M. 190 000 St.-Aktien gegen Zuzahlung von M. 350 pro Aktie in Vorz.-Aktien mit Div.-Ber. ab 1./1. 1907. Frist 22./12. 1906. Auf sämtl. 190 Stück wurde die Zuzahlung geleistet; der hierdurch gewonnene Betrag von M. 66 500 wurde dem Spec.-R.-F. zugeführt. A.-K. somit jetzt wie oben.

Hypoth.-Anleihen: I. M. 1 000 000 in 5% Oblig. lt. G.-V. v. 6./6. u. 22./10. 1900, Stücke à M. 1000, rückzahlbar zu 102%, angeboten den Aktionären zu pari (siehe bei Kapital). Zs. 2./1. u. 1./7. Tilg. ab 1905 durch jährl. Auslos. von mind. M. 30 000 im April auf 1./7. Die Anleihe diente zur Deckung ausgeführter Neubauten und Schaffung von Betriebskapital. Seit Anfang 1905 die restl. M. 978 000 begeben und mit dem Erlös die Bankschulden beglichen. Noch in Umlauf ult. 1909 M. 822 000 Zahlst. s. unten.

II. M. 600 000 in 5% Oblig. v. 1902, Stücke à M. 1000, 500, 250. Zs. 1./10. u. 1./4. Tilg. ab 1907 durch jährl. Auslos. im Dez. auf 1./7. Noch in Umlauf Ende 1909: M. 540 000. Über die Zwecke der Regelung dieser Anleihe etc. s. unter Kapital. Zahlst. für beide Anleihen: Cöln: Rhein.-Westfäl. Disconto-Ges.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Im I. Sem. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1909: Aktiva: Grundstücke 176 409, Steinbrüche u. Tongrube 427 663, Fabrikgebäude u. Wohnhäuser 851 158, Zementöfen 226 532, Masch.-Anlage 590 249, elektr. Licht- u. Kraft- do. 22 861, Brunnen- u. Pumpen- do. 37 660, Bahn- u. Werft- do. 358 677, Ziegel- u. Koks-wagen 41 021, Geräte, Utensil. u. Mobil. 42 441, Warenvorräte 352 738, Magazin- do. 150 210, Debit. 130 544, Bank-Depot 1100, Avale 85 000, Beteilig. beim Rhein.-Westf. Zement-Syndikat 17 000, nicht begeb. Oblig. II. Serie 21 750, Kassa 2944, vorausgez. Versich. 8486. — Passiva: A.-K. 1 372 000, Oblig. I 822 000, do. II 560 000, do. Zs.-Kto I u. II 28 309, Hypoth. Budenheim 25 000, Kredit. 493 824, Avale 85 000, unerhob. Div. 1050, ausgl. Oblig. 1250, Oblig.-Disagio-Res. 16 460, R.-F. 57 396 (Rüchl. 3259), Verfüg. I 60 000 (Rüchl.), Vortrag 42 258. Sa. M. 3 544 449.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Ersatzteile u. Ausbesserungen 69 486, Gen.-Unk., Steuern u. Gehälter 63 087, Oblig.-Zs. 69 100, Abschreib. 98 552, Reingewinn 65 190. — Kredit: Fabrikat.-Gewinn 362 869, Miete u. Pacht 2548. Sa. M. 365 417.